

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Feuerignalorte (Freidfeuer) sollten bei uns dienen: der Braunsberg zwischen Sasberg und St. Oswald, der Berg bei Reichenau, der Forstberg bei Pulgarn und der Schreindörberg.

Bei Herannahen der Türken mußten auf diesen Bergen Feuer angezündet und unterhalten werden, den Bewohnern zum Zeichen, daß sie eilends in die Zufluchtsstätten fliehen.

Viele haben jedoch diese Signale nicht abgewartet und sich schon frühzeitig in gesicherte Orte geflüchtet.

Solche Orte gab es in hiesiger Gegend gar manche und an der Aist finden sich hie und da Höhlen, welche zu diesem Zwecke gedient haben.

Ein besonders schöner und vortrefflicher Aufenthalt war jener Erdstall in Keitling, Pfarre Wartberg, den Herr Dr. Gottfried Balka, jetzt k. k. Bezirksrichter in Radstatt, früher k. k. Adjunct in Pregarten, erforscht und in den Mittheilungen der antropologischen Gesellschaft in Wien 1881 beschrieben hat.

Dieser Erdstall ist in festen Sandstein gehauen und gegraben, mit gewölbten Decken, vollauf geeignet zu menschlicher Wohnung und Vertheidigung derselben.

Ein niedriger Eingang führt zu demselben. Bald zweigt er in einem rechten Winkel nach links ab und führt wieder in einem rechten Winkel abbiegend nach vorwärts, wo er in einem 0·7 Meter hohen, 3·64 Ctm. breiten, quadratförmigen Hauptraum einmündet; von da führen wieder nach rechts und links niedrigere Gänge in je zwei kleinere Räume. — Herr Dr. Balka hat seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß dieser Erdstall einst Menschen zum Aufenthalte gedient; ja er hat Spuren vorgefunden, welche schließen lassen, daß die Eingänge mit Balken zu verammeln waren.

Dieser Erdstall ist ganz unzweifelhaft eine Zufluchtsstätte gewesen, ob gerade in der Türkennoth, oder vielleicht schon früher zur Zeit der Huffiten-Einfälle, läßt sich nicht mit Bestimmtheit behaupten.

Der Protestantismus.

Durch Dr. Martin Luther wurde eine Bewegung hervorgerufen, welche Deutschland politisch und kirchlich in zwei Lager spaltete und viel Unheil über die Lande brachte.

In kirchlicher Beziehung sammelten sich einerseits die Katholiken, andererseits die Protestanten unter ihren eigenen Fahnen.

Nachdem Luther durch das Wormser Edict 1521 in die Acht erklärt und die Verbrennung seiner Schriften allgemein geboten worden war, beschloßen die Katholiken am Reichstage zu Speier 1529 stimmeinhellig, es solle dem Wormser-Edicte, wie bisher Geltung verschafft und jede Neuerung in Glaubenssachen bis zum nächsten allgemeinen Concilium aufgeschoben werden.